

Ein Baum für den schönsten Tag im Leben

Der Kunst- und Kulturverein Haus Troistorff präsentiert in Monschau den Hochzeitsbaum. In ihm können sich Brautpaare verewigen.

VON REDAKTIONSMITGLIED
MICHAELA PRIEMER

MONSCHAU. Eine Hochzeit sollte natürlich etwas ganz besonderes sein, ein wunderschönes Ereignis in einem passenden Rahmen und feierlichem Ambiente. Wohl auch deshalb heiraten jedes Jahr an die hundert Paare im Monschauer Haus Troistorff mit seinem berühmten Tapetenzimmer. Nun ist das Haus Troistorff um eine Attraktion reicher geworden, die das Heiraten noch einmal versüßt: den Hochzeitsbaum.

Der große Bronzebaum steht seit einigen Tagen direkt vor der Treppe des Hauses und wartet darauf, dass sich Brautpaare in ihm verewigen. Wie das geht? „Wer heiratet, kann zum Aufgebot gleich eines der hundert Glas-Blätter des Baumes bestellen und dort die Namen des Brautpaares und das Hochzeitsdatum eingravieren lassen“, erklärt Kreisdirektor Helmut Etschenberg, der sich als Geschäftsführer des Kunst- und Kulturvereins Haus Troistorff besonders über die Fertigstellung des Kunstwerkes freut.

Der Verein hatte die Idee eines Hochzeitsbaumes schon vor acht Jahren entwickelt – jetzt endlich ist das Werk des Künstlers Claus Lindner aus Prenzlau fertiggestellt. 20 000 Euro hat den Verein das gute Stück gekostet, mit dem Verkauf der Blätter (250 Euro pro Stück) soll die Fortführung des Projektes finanziert werden. „Zu dem Baum gehört schließlich noch mehr“, verrät Etschenberg. „Wir haben vor, noch eine Bronzebank aufzustellen, auf der ein Brautpaar mit Masken vor den Gesichtern sitzt.“ Dies symbolisiert, dass man sich mit einer Hochzeit dem Partner ganz öffne und

sich sozusagen demaskiere, erklärt er weiter.

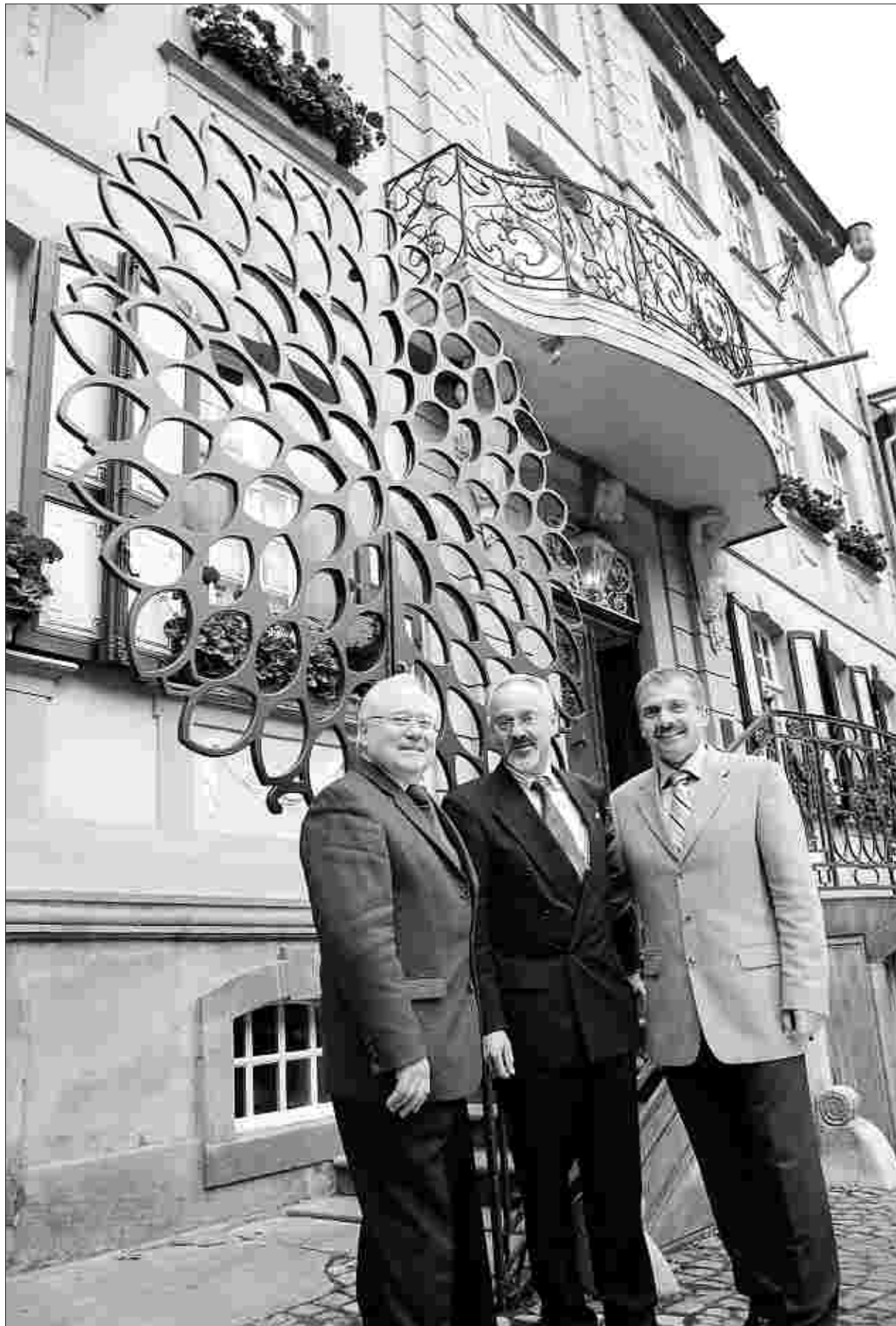
Eine der ersten, die ein Blatt im Hochzeitsbaum bekam, war übrigens Etschenbergs Tochter Nicole. Sie hat zwar schon 1996 geheiratet, „aber das war ein Geschenk des Papas, das ich damals gemacht habe und heute endlich einlösen konnte“, erklärt der Brautvater. Auch einige andere Paare haben sich schon nachträglich verewigen lassen, nun sind auch die aktuellen Vermählten dran.

„Die türkisfarbenen Blätter sehen einfach toll aus“, schwärmt Jürgen Tilk, stellvertretender Leiter des Staatlichen Berufskollegs für Glas-Keramik-Gestaltung in Rheinbach, das die Gestaltung der Blätter übernommen hat. „Besonders abends, wenn der Baum von den Scheinwerfern angestrahlt wird, ist das ein Blickfang.“

Ewige Treue

Bürgermeister Theo Steinröx freute sich bei der Enthüllung ebenfalls über die neue Attraktion in seiner Stadt und lobte die Arbeit des Kunst- und Kulturvereins. Nur eine Frage stelle sich ihm, scherzte der Bürgermeister: „Was ist zu tun, wenn eine verewigte Ehe dann doch nicht ewig hält?“

Um die Antwort wollen sich Bürgermeister und Verein aber dann doch erst Gedanken machen, wenn es tatsächlich einmal so weit sein sollte. Bis dahin hofft der Verein Haus Troistorff auf viele glückliche Paare, die sich auf den Blättern des Baumes eintragen lassen. Wer Interesse hat, auch ein Blatt im Hochzeitsbaum zu erwerben, kann sich an den Standesbeamten Josef Moeris oder an Mario Desombre vom Kreis Aachen wenden.



Drei unterm Hochzeitsbaum: Theo Steinröx, Helmut Etschenberg und Jürgen Tilk haben sich zwar nicht selbst verewigt, freuen sich aber auf viele junge Paare, die sich zu ihrer Hochzeit auf den Blättern des Baumes eintragen lassen. Foto: M.Priemer

Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus tagt

MONSCHAU. Die Stadt Monschau lädt für Dienstag, 23. Oktober, zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur des Rates der Stadt Monschau ein. In der Sitzung berichtet die Leiterin des Himo, Silke Marcincik, über die Entwicklung und die Auslastung des Zentrums im Jahr 2007.

Der Nationalpark Eifel gibt eine Zwischenbilanz des Nationalparktores in Höfen und die Monschauer Touristik GmbH trägt ihren Arbeitsbericht vor.

Darüber hinaus wird das Projekt „Stadtrundgang und Dorfrundgänge“ vorgestellt und die AMU wirft einen Rückblick auf den Monschauer Wirtschaftstag 2007.

Im Anschluss gibt die Verwaltung einige Mitteilungen bekannt, z.B. zu besonderen Veranstaltungen in Monschau und zu Veranstaltungen des Grenzlandtheaters in der kommenden Spielzeit. Die Sitzung findet im großen Sitzungssaal des Rathauses, Laufstraße 84 statt. Beginn ist um 18 Uhr.

Sondersitzung mit Staatssekretär

MONSCHAU. Der Schulausschuss des Rates der Stadt Monschau lädt am Mittwoch, 31. Oktober, zu einer öffentlichen Sondersitzung in die Grundschule Mützenich, Eupener Straße 70, ein. Anlass ist der Besuch von Staatssekretär Winands. Um 16.30 Uhr beginnt die Veranstaltung mit einer Besichtigung der Schule, um 17.30 schließt sich die Sitzung an. berichtet wird unter anderem über das Projekt „Smarties“.

Bibliothek „Eulennest“ ist der ganze Stolz

Die Grundschule Konzen stellt sich beim Tag der offenen Tür Eltern und Schulneulingen vor

KONZEN. Mit einem Tag der offenen Tür ließ sich die Grundschule Konzen jetzt einmal hinter die Kulissen des Alltagsbetriebs schauen. Die Eltern der 124 Schülerinnen und Schüler, aber auch der 28 Schulneulinge, die zum nächsten Jahr erwartet werden, waren eingeladen, den Unterricht zu besuchen und sich über das Angebot der offenen Ganztagschule zu informieren.

Wichtig war es dem Team rund um Schulleiterin Renate Krickel auch, über die Elternsprechtage hinaus persönliche Kontakte zu den Eltern zu knüpfen und einen Eindruck von der Atmosphäre an der Schule zu vermitteln. Zu den zahlreichen interessierten Gästen, die sich in dem geräumigen und

gut ausgestatteten Schulgebäude umschaute, gehörte auch Schulleiter Michael Esser.

Die Jungen und Mädchen an der Konzener Grundschule werden in einem Drei-Klassen-Modell unterrichtet. In der Eingangsstufe erhalten die 28 Erst- und 26 Zweitklässler jahrgangsübergreifenden Unterricht in drei Lerngruppen, danach durchlaufen sie das dritte und vierte Schuljahr im Klassenverband. 36 Kinder besuchen die offene Ganztagschule.

Die Betreuung bis 15 Uhr umfasst auch das Mittagessen und Hausaufgabenbetreuung. Die zahlreichen Zusatzangebote zwischen 14 und 17 Uhr – insgesamt werden 15 Kurse angeboten – stehen allen Kindern offen. Dafür ha-

ben die Eltern einen monatlichen Beitrag von 35 Euro zu entrichten.

Nach den Unterrichtsbesuchen war in den Klassenzimmern für das leibliche Wohl von Eltern und Kindern gesorgt, bevor Groß und Klein in die einzelnen Angebote der offenen Ganztagschule hineinschnuppern konnten. Französisch und Matheknobelien standen ebenso auf dem Programm wie ein kleiner Ausflug des Natur-

verbands. Die Köpfe rauchten am PC und am Schachbrett, auf dem Schulhof rollte der Fußball, es wurde musiziert und Theater gespielt und in der Holzwerkstatt gesägt und gehämmert.

Im Rahmen der offenen Ganztagschule öffnet jeden Freitag die „Themenwerkstatt“ ihre Türen.

Zurzeit geht es hier um Kochen und Essen, mit dem Thema „Dinosaurier“ stellten sich die Betreuerinnen jetzt zum Tag der offenen Tür vor.

Der besondere Stolz der Konzener Grundschule ist das „Eulennest“, ein Projekt zur Leseförderung in Kooperation mit dem Familienzentrum Konzen. Mit großem Engagement von Lehrerin Ursula Evers und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen betreut, warten in der Kinderbücherei 570 Bücher und 23 Spiele auf junge Leserinnen vom Kindergarten- bis zum frühen Jugendalter.

Der gemütlich und ansprechend eingerichtete Raum steht den Schulkindern u. a. zur Pausengestaltung und für „Lesespaß“-Förderstunden zur Verfügung, es werden Literaturprojekte für Kindergartenkinder durchgeführt und mit einer öffentlichen Ausleihe an zwei Nachmittagen können alle Konzener Kinder von dem Angebot profitieren. Vier Computerarbeitsplätze ermöglichen einen sachbezogenen Zugang ins Internet.

Dass die Leseförderung Früchte trägt, bewiesen die Kinder bei einem Lesewettbewerb zum Abschluss des Tages. In den letzten Wochen hatte sich die Eingangsstufe mit dem Buch „Kleiner Bruder Watomi“ von Käthe Recheis beschäftigt, für die Dritt- und Viertklässler stand „Der Drachenfisch“ von Pearl S. Buck auf dem Programm. In der Turnhalle bewiesen zwei „Experten-Teams“, dass sie sich sehr aufmerksam mit den Texten beschäftigt hatten. Mit den Fragen, die ihnen Ursula Evers in Form eines Quiz, stellte, hatten sie kein Problem. (heg)



Basteln in der Holzwerkstatt: So wie diese fleißigen Bastler zeigte die ganze Grundschule Konzen beim Tag der offenen Tür, was sie zu bieten hat. Foto: Helga Giesen

Eifelwetter



Glättegefahr

Die Lage: Nach dem sonnigen Samstag und dem trüben Sonntag ist der Regen abgezogen. Doch Vorsicht ist heute Morgen angesagt! Die Ostlage und der aufgerissene Himmel haben die Temperaturen mächtig sinken lassen, und in ungünstigen Lagen können die Eifelstraßen heute Morgen richtig glatt sein. Wohl dem, der schon Winterreifen aufgezogen hat. Erst gegen Mittag hat die Sonne das Thermometer angeworfen und es warten zwei recht sonnige, aber noch kühle Tage zu Wochenbeginn auf uns. Zur Wochenmitte endet das frühwinterliche Intermezzo, es wird milder aber auch wechselhafter.

Heute und morgen: Am Montag gibt es viel Sonnenschein, im Tagesgang ziehen meist nur ein paar lockere Wolkenfelder durch und es bleibt trocken. Die Temperaturen erreichen am Rursee und in Roetgen 9 Grad, auf den Eifelhöhen um 6 Grad. Schwacher Wind um Ost. Nach einer sehr kalten Nacht mit Frost bis zu -3 Grad und teils zähem Hochnebel am Morgen wird der Dienstag wieder vielfach sonnig, Sonnenstunden und Temperaturen aber kommen nicht an den Montag heran.

Weitere Aussichten: In der Nacht zum Mittwoch nochmals Frostgefahr, am Mittwoch nur noch wenig Sonne bei kaum veränderten Temperaturen. (hes)
Mehr dazu: www.eifelwetter.de

ANGEMERKT

In Concert

Der musikinteressierte Eifeler freut sich, wenn in der Region das kulturelle Angebot mit neuen Namen angereichert wird. Auf großen blauen Transparenten wird für diesen Herbst ein musikalisches Ereignis von Rang angekündigt. „Rotary in concert“ ist darauf zu lesen.

Doch sogleich tritt auch allgemeine Verunsicherung ein. Wieso hat man bisher noch nie etwas von einer Gruppe namens „Rotary“ gehört?

Man tröstet sich mit der Feststellung, dass man wahrscheinlich nicht zur Zielgruppe gehört und deshalb auch noch nie etwas von „Rotary“ gehört hat.

Doch bekanntlich sollte man nicht so schnell aufgeben und auch das klein Gedruckte lesen. Hier nämlich ist bei genauerem Hinsehen zu erkennen, dass es sich um ein qualitativ volles Benefizkonzert in der Aukirche in Monschau handelt, bei dem unter anderem die Musikhochschule Köln mitwirkt.

Das ist interessant zu wissen, aber Hauptsache es entgeht niemandem, dass der Rotary Club Monschau-Nordeifel als Veranstalter seinen Namen zur Verfügung stellt. (P. St.)

KONTAKT

EIFELER ZEITUNG
EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Raimund Palm (verantwortlich), Heiner Schepp,
Peter Stollenwerk.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.